

Haushaltsrede 2021 – es gilt das gesprochene Wort –

Südlohn, den 06.02.21

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Stödtke,

das vergangene Jahr war für alle ein besonderes und herausforderndes Jahr. Ein kleiner Virus legt die ganze Welt lahm und sorgt dafür, dass auf allen Ebenen ungeahnte Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen ergriffen werden. Wir haben allerdings auch gemerkt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Zusammenleben ist. Ganze Berufs- und Wirtschaftszweige, die in der Vergangenheit wenig Aufmerksamkeit bekommen haben, sind nun in den Fokus gerückt. Hier seien die Kleinbetriebe, Soloselbstständigen, das Betreuungs- und Pflegepersonal als einige Beispiele genannt. Viele Dinge die für uns mittlerweile Selbstverständlich geworden waren, sind über Nacht nur noch eingeschränkt nutz- und durchführbar oder ganz weggebrochen.

Wir haben gemerkt, wie wichtig ein gutes Freizeitangebot durch die Vereine, Verbände und Gemeinde sein kann. Wie wichtig ein verlässliches Betreuungs- und Bildungsangebot ist. Wie wichtig das soziale Miteinander sein kann. Aber auch wie notwendig die Investitionen im Bereich der Digitalisierung sind.

Die Auswirkungen der Pandemie und deren Bekämpfung werden wir sicherlich in den nächsten Jahren, wenn nicht sogar Jahrzehnte noch spüren. Hier müssen wir, im hier und jetzt aber auch in der Zukunft, mit Bedacht handeln. Dabei dürfen wir Zukunftsthemen und -projekte nicht aus den Augen verlieren.

WSO – Fraktion

Fraktionsvorsitzender

Maik van de Sand

Burloer Str. 13, 46354 Südlohn

Mobil: +49 177 / 2 914 206

Mail: Maik-van-de-Sand@w-s-o.de

Stellvertreter

Leo Schrote

Elpidiusstraße 5a, 46354 Südlohn

Mobil: +49 171 / 6 850 559

Mail: Leo-Schrote@w-s-o.de

Kassierer

Michael Tenk

Kirchstraße 15, 46354 Südlohn

Telefon: +49 2 862 / 7 360

Mail: Michael-Tenk@w-s-o.de

Ratsmitglied

Niklas Büning

Gartenstraße 15, 46354 Südlohn

Mobil: +49 1 515 / 8 537 401

Mail: Niklas-Buening@w-s-o.de

Ratsmitglied

Helmut Schroer

Flassbree 7, 46354 Südlohn

Mobil: +49 163 / 8 350 061

Mail: Helmut-Schroer@w-s-o.de

Ratsmitglied

Bernd Schüring

Burloer Straße 10, 46354 Südlohn

Telefon: +49 2 862 / 6 310

Mail: Bernd-Schuering@w-s-o.de

Ratsmitglied

Thomas Wilke

Mühlenstraße 12, 46354 Südlohn

Mobil: +49 157 / 32 539 811

Mail: Thomas-Wilke@w-s-o.de

Die Haushaltsplanung beinhaltet, zum gegenwärtigen Zeitpunkt, sicherlich noch gewisse Unsicherheiten. Diese müssen wir uns immer vor Augen führen und bei zukünftigen Entscheidungen mit berücksichtigen.

In den letzten Wochen hat sich die WSO sehr intensiv mit der gemeindlichen Haushaltsplanung beschäftigt. Dabei haben wir immer die Höhe, die Notwendigkeit und die zeitliche Abfolge einer möglichen Ausgabe/Investition hinterfragt.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass viele Investitionen eben nicht in der geplanten zeitlichen Abfolge realisiert werden konnten und dennoch Gelder im Haushalt eingeplant wurden. Dies muss ein Ende finden. Denn dadurch wird der Haushalt intransparent und schwer nachvollziehbar. Aus unserer Sicht müssen wir zukünftig genau schauen, ob wir ein geplantes Projekt in der zeitlichen Folge so umsetzen können. Hier müssen wir genau planen, wann brauchen wir mögliche finanziellen Mittel und in welcher Höhe. Dieses Vorgehen haben wir bei unserer ersten Haushaltsberatung verfolgt.

Im Rahmen der Haupt- und Finanzausschusssitzung haben wir mehrere Vorschläge zur realistischen Planung und Umsetzung von Investitionen eingebracht. Diese Vorschläge hätten den gemeindlichen Haushalt in der Planung für das Jahr 2021 um knapp eine Millionen Euro entlasten können. In der Summe wurden unsere Vorschläge meist mit großer Mehrheit angenommen. Eine zugesagte Prüfung inwieweit notwendige Mittel i.H.v. ca. 400.000 Euro für die Sanierung der Turnhalle und dem Projekt Buten und Binnen in Südlohn auf das Folgejahr gestreckt werden könnten, konnte leider nicht durchgeführt werden. Dies finden wir sehr bedauerlich. Es dürfte jedem klar sein, dass diese Baumaßnahme nicht im Jahr 2021 komplett umgesetzt werden kann. Dies wird auch ein möglicher Fördermittelgeber wie das Land oder der Bund wissen. Dennoch sind wir froh, dass wir durch unsere Vorschläge den geplanten Finanzmittelbedarf der Gemeinde im Jahr 2021 um knapp 500.000 Euro reduzieren konnten.

Wichtig zu erwähnen ist, dass keines der geplanten Projekte aus der Planung gestrichen wurde. Bei ehrlicher Betrachtung wären einige Projekte sowieso nicht im Jahr 2021 angefangen bzw. fertig geworden. Daher macht es durchaus Sinn, den Finanzmittelbedarf zu strecken und damit eine realistische Haushaltsplanung zu bekommen.

Die bereits angesprochene Sanierungsmaßnahme der Turnhalle in Südlohn mit über 1,7 Millionen Euro wird uns, mit großer Wahrscheinlichkeit, sehr intensiv beschäftigen. Noch umso mehr, wenn die beantragten Fördergelder für die Sanierung nicht in dem Umfang fließen, wie erhofft.

Auch im OT Oeding wird im Bereich der Sportanlagen investiert. Eine neue Dacheindeckung und entsprechende Dämmung des alten Umkleidegebäudes beim FC Oeding soll erfolgen. Diese Maßnahme wird von uns befürwortet, da der Bestand weiter erhalten und der Umweltaspekt berücksichtigt wird. Weiterhin soll nun aktiv das Problem der fehlenden Parkplätze angegangen werden. Wir haben uns dafür ausgesprochen, dass für die weitere Planung 20.000 Euro im Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Wichtig ist hier, dass die weitere Planung mit allen Beteiligten eng besprochen und abgestimmt wird.

Wir begrüßen ausdrücklich die geplante Erstellung eines Organisationsgutachtens im Bereich des Bauhofes. Die Untersuchung zur personellen, organisatorischen und baulichen Ausstattung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Dieses Gutachten kann fundierte Informationen liefern, so dass in der Folgezeit die richtigen Entscheidungen getroffen werden können. Denn

auch in diesem Bereich kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Spekulationen um mögliche Erweiterungen.

Im Bereich der Bildungsinfrastruktur hat die Gemeinde Südlohn in den letzten Jahren sehr viel investiert. Wir erachten es als sehr wichtig an, dass nach dem Abschluss der Maßnahme an der St.-Vitus Grundschule, die geplante Baumaßnahme an der von-Galen Grundschule in Oeding zügig geplant und umgesetzt wird. Dabei ist allerdings wichtig, dass wir die Erfahrungen aus der Maßnahme an der St.-Vitus Grundschule beachten und in die weitere Planung einfließen lassen. Für dieses wichtige Projekt werden in diesem und im nächsten Jahr insgesamt über 4,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Aber auch hier müssen wir jede mögliche Ausgabe genau unter die Lupe nehmen und nach möglichen Alternativen suchen. Hier könnte z.B. der Ankauf von notwendigen Containern günstiger als die Anmietung sein. Nach Abschluss der Maßnahmen wurden dann über 10 Millionen Euro in die Bildungsinfrastruktur investiert. Mit den zwei modernen und gut ausgestatteten Grundschulen ist die Gemeinde sehr gut aufgestellt.

Für die Neueinrichtung von Spielplätzen werden 600.000 Euro zur Verfügung gestellt. Von diesem Betrag sollen im OT Südlohn (Scharperloh) und im OT Oeding (Burloer Str. West) zwei Spielplätze, mit übergeordneten Charakter, geschaffen werden. Dass die Spielplätze erforderlich sind, stellt keiner in Frage. Uns erscheinen die geplanten Kosten von 600.000 Euro dennoch für sehr hoch. Aus unserer Sicht sollte die Verwaltung bei den umliegenden Kommunen nachfragen, wie die Spielplätze dort geplant wurden und was diese gekostet haben. Auf einen solchen Erfahrungsschatz dürfen wir nicht verzichten. Der entsprechende Ausschuss wird sich sicherlich mit den Umsetzungskonzepten beschäftigen müssen.

In Zukunft werden wir, laut Haushaltsplanung und derzeitiger Beschlusslage, einige Maßnahmen aus dem ISEK umsetzen. Hier soll unter anderem das Rathausumfeld neu gestaltet werden. Die ersten Gedankengänge sind bereits vorhanden. Für dieses Jahr werden für die weitere Planung 120.000 Euro zur Verfügung gestellt. In den Folgejahren über 1,8 Millionen Euro. Die Ausschussberatungen werden sicherlich sehr intensiv. Der Betrag von über 1,8 Millionen Euro erscheint uns hier zu hoch gegriffen.

Aus unserer Sicht bedarf auch die geplante Deckensanierung in der Jakobihalle mit über 500.000 Euro einer kritischen Überprüfung. Hier werden die politischen Gremien sicherlich in Zukunft entsprechende Weichen stellen müssen.

Weitere erhebliche Investitionen werden im Bereich der Abwasserbeseitigung, des Straßen- und Wegebbaus erfolgen. Gerade der letztgenannte Punkt hat in der Vergangenheit für viel Diskussionsstoff innerhalb der politischen Gremien und der betroffenen Anwohner gesorgt. Wann wird den die Straße xy saniert? Oder wann bekommen wir nun Gewissheit über mögliche Kosten? Was ist mit den kaputten Gehwegen? Auf diese Fragen könnte es, lt. Haushaltsplanung bald eine Antwort geben. In diesem Jahr soll nun endlich das Straßen- und Wegekonzept erstellt werden. Entsprechende Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Erstellung dieses Konzeptes müssen wir uns sicherlich über das weitere Vorgehen und Finanzvolumen zur Erhaltung der vorhandenen Straßen und Wege ernsthafte Gedanken machen. Aus unserer Sicht reichen die bisherigen Unterhaltsmaßnahmen von jährlich 75.000 Euro nicht aus, um damit einen zukünftigen Sanierungsbedarf bei eben diesen Straßen und Wegen zu verhindern. Wir erachten es als dringend notwendig an, die Pflege im Bestand mehr in den Fokus zu rücken. Dies gilt übrigens nicht nur für die Straßen und Wege. Die Grünflächenpflege innerhalb des Gemeindegebietes bedarf aus unserer Sicht auch einer ernsthaften Überprüfung.

Aber auch die Entwicklung anderen Ausgaben im Haushalt werden sicherlich in diesem Jahr und in den Folgejahren genauer betrachtet werden müssen. Schaut man sich beispielhaft die Preisexplosion bei der Klärschlammabeseitigung mal genauer an, darf sich der Trend nicht weiter fortsetzen. Haben wir im Jahr 2019 noch gut 140.000 Euro bezahlt, sind wir lt. Planung im Jahr 2021 bereits bei möglichen 265.000 Euro angelangt. Dies entspricht einer Steigerung von über 80 % innerhalb von zwei Jahren. Hier werden wir als Gemeinde auch nach möglichen Alternativen Ausschau halten müssen.

Wie bereits ausgeführt, hat uns die Pandemie derzeit fest im Griff. Die Geschäfte vor Ort, die Vereine/Verbände und die Kultur leiden besonders unter dem erneuten Lockdown. Wir sind daher sehr froh, dass unser Vorschlag den Schlingegutschein auch im Jahr 2021 mit 25.000 Euro zu bezuschussen, einstimmig befürwortet wurde. Hierdurch können wir die lokalen Geschäfte unterstützen. Auch die von uns initiierte Erhöhung der Vereinsförderung für den Bereich Kultur und Sport ist ein wichtiges Signal. Der Sport-, Kultur- und Ehrenamtsausschuss wird sich in der nächsten Sitzung mit einer entsprechenden Vergabe der erhöhten Vereinsförderung beschäftigen.

Natürlich ist der Haushalt mit einer Ungewissheit behaftet, aber keiner von uns weiß was in der nächsten Zeit noch passiert. Wir glauben dennoch, dass der Haushalt schlüssig und solide ist. Wichtige und notwendige Projekte werden geplant und umgesetzt. Gerade zu dieser Zeit ist es wichtig, dass wir an den notwendigen Investitionen festzuhalten. Ein Stillstand können wir uns nicht erlauben.

Die WSO Fraktion stimmt den Haushalt daher zu.